

WEITER.  
ENTWICKLUNG.

Jahresbericht:2014



# Aufgabenprofil der ARGE Selbsthilfe Österreich

Zum Aufgabenbereich der ARGE Selbsthilfe Österreich, eines unabhängigen, gemeinnützigen Vereins (ZVR-Zahl: 809729424), gehört unter anderem, die Bedürfnisse und Interessen der Selbsthilfegruppen im Sozial- und Gesundheitsbereich zu bündeln und in Entscheidungsgremien im Sozial- und Gesundheitsbereich einzubringen.

Die ARGE Selbsthilfe Österreich kann einen guten Überblick über die Anliegen und Bedürfnisse der Betroffenen und Angehörigen geben und gleichzeitig sicherstellen, dass nicht Einzelinteressen, sondern die Anliegen einer breiten Basis vertreten werden (kollektive Patienteninteressen).



## Vereinszweck

Die ARGE Selbsthilfe Österreich, deren Tätigkeit gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt lt. § 2 der Vereinsstatuten:

1. Interessenvertretung der Selbsthilfe auf Bundesebene
2. Koordination und Repräsentation der gesundheits- und sozialpolitischen Anliegen der Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich
3. Aufbau und Stärkung von Informations-, Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen zwischen der ARGE Selbsthilfe Österreich und den relevanten Entscheidungsträgern, Interessenvertretungen sowie zwischen Vertretungsorganen der Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich (politischen Parteien, Forschungseinrichtungen, Kammern usw.)
4. Mitwirkung bei gesundheits- und sozialpolitischen Entwicklungen und Entscheidungen auf Bundesebene
5. Aufgreifen, Entwickeln und Vorantreiben selbsthilferelevanter Vorhaben und Projekte
6. Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe in relevanten Gremien auf Bundesebene
7. Qualitätsentwicklung der Selbsthilfe im Gesundheits- und Sozialbereich in Österreich



---

# Inhalt

Vorwort	4
Der Bundesvorstand und das Team	5
2014 auf einen Blick	6
ARGE Selbsthilfe Österreich in Zahlen	10
Weichenstellungen 2014	12
Gremienarbeit im Detail	14
Forschung	18
Öffentlichkeitsarbeit	19
Presseinformationen	20
Vorschau 2015	21
Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich	22
Themenübergreifende Mitglieder	23
Themenbezogene Mitglieder	24
Organigramm	27

*Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden Personen- und Berufsbezeichnungen primär in einer Form verwendet, sie sind aber natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.*

---

## Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: ARGE Selbsthilfe Österreich • Redaktion: Mag. Monika Maier, Dr. Andrea Kdolsky • Lektorat: Mag. Sigrid Strauß • Layout und Produktion: designation – Strategie | Kommunikation | Design, [www.designation.at](http://www.designation.at) • Fotos: ARGE Selbsthilfe Österreich, Johannes Hloch, Ludwig Schedl, Pharmig, Foto Wilke/SVA, KHITTL/HFB, Richard Danzer/BKFB, privat, KK. • Druck: Medienfabrik Graz.

# Vorwort

## „Weiterentwicklung der Selbsthilfe in Österreich vorantreiben“

– So lautete der Arbeitsschwerpunkt für 2014. Dabei galt es, zum einen die Finanzierung der ARGE Selbsthilfe Österreich über 2014 hinaus zu sichern und zum anderen die Voraussetzungen für stabile Rahmenbedingungen für themenbezogene Selbsthilfe-Bundesverbände zu schaffen. Der Runde Tisch mit Entscheidungsträgern und Fördergebern in der ersten Jahreshälfte 2014 gab Anlass zur Hoffnung, dass bereits im Frühherbst konkrete Maßnahmen für eine anteilige Finanzierung der themenbezogenen Selbsthilfe-Bundesverbände erarbeitet werden. Dieser Prozess wurde durch den Ministerwechsel im Gesundheitsministerium im September 2014 vorerst unterbrochen und wird basierend auf dem Endbericht von PricewaterhouseCoopers zur Analyse der Kosten- und Leistungsstruktur von themenbezogenen Selbsthilfe-Bundesverbänden umgehend wieder aufgenommen. Aufgabe der ARGE Selbsthilfe Österreich in diesem Entwicklungsprozess wird es sein, die Diskussion anzuregen und zu koordinieren, damit möglichst rasch die Voraussetzungen für stabile Rahmenbedingungen auf der finanziellen, strukturellen und personellen Ebene geschaffen werden.

Erfreulich war 2014, dass zwei neue Mitglieder – die Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Österreich und der Verein Kinderherz Österreich – als ordentliche Mitglieder begrüßt werden konnten und dass sich unmittelbar nach Auflösung des Dachverbandes der Burgenländischen Selbsthilfegruppen im Feber 2014 der Burgenländische Landesverband der Selbsthilfegruppen mit dem Obmann Arnold Fass gegründet hat.

Weniger erfreulich war, dass die Schriftführerin Mag. Renate Gamsjäger nach ihrem Ausscheiden aus dem Dachverband Selbsthilfe Niederösterreich ihre Funktion als Schriftführerin der ARGE

Selbsthilfe Österreich nicht mehr fortsetzen konnte. Diese Funktion wurde von ihrem Stellvertreter, Mag. Edwin Ladinser, bis zur Neuwahl spätestens im Herbst 2015 übernommen. Im Dezember 2014 beendete die Bundesgeschäftsführerin Mag. Andrea Fried nach etwas mehr als einem Jahr ihr Dienstverhältnis bei der ARGE Selbsthilfe Österreich. Diese Entscheidung musste der Bundesvorstand mit Bedauern zur Kenntnis nehmen.

Der Bundesvorstand wurde von der Bundesgeneralversammlung für die Funktionsperiode 2013–2015 gewählt, um die Selbsthilfe in Österreich zu stärken und Rahmenbedingungen zu schaffen, damit eine Entwicklung und kontinuierliche Arbeit der unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe möglich ist. Handlungsrahmen für die Aktivitäten sind die in den Statuten vorgegebenen Ziele und das von den Mitgliedern erarbeitete Arbeitsprogramm.

Nachdem das Thema „Bürger- und Patientenbeteiligung“ in die Zielsteuerung Gesundheit aufgenommen wurde, ist die Tür zu einer gesetzlichen Verankerung der kollektiven Patientenbeteiligung durch die Selbsthilfe einen Spalt weit offen – Voraussetzung dafür ist aber, dass die Selbsthilfe in der Lage ist, mit einer Stimme zu sprechen, und keine „Insellösungen“ anstrebt. Denn nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Tür weiter zu öffnen – nützen wir die Chance!



**Mag. Monika Maier,**  
Bundesvorsitzende

# Der Bundesvorstand und das Team

(Funktionsperiode 2013–2015)

Der Bundesvorstand der ARGE Selbsthilfe Österreich wird von der Bundesgeneralversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Funktion im Bundesvorstand wird ehrenamtlich erbracht und die Bundesvorstandsmitglieder engagieren sich, weil ...

» ... die Selbsthilfe in Österreich nur dann zu den wichtigen Playern im Sozial- und Gesundheitsbereich gehören kann, wenn es gelingt, in einer Sprachrohrfunktion mit einer Stimme die kollektiven Interessen zu bündeln und in den Gremien auf Bundesebene einzubringen.«

**Mag. Monika Maier**/Bundesvorsitzende

» ... ich den Stellenwert von Selbsthilfegruppen erhöhen und festigen möchte und einen Beitrag zu einer stabilen Basisfinanzierung leisten möchte, um Selbsthilfe-Bundesverbänden eine kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen. Darüber hinaus ist es mir wichtig, dass Betroffene beziehungsweise deren Angehörige in Entscheidungsprozesse aktiv eingebunden werden.«

**Helga Thurnher**/Bundesvorsitzende-Stellvertreterin



» ... ich dazu beitragen möchte, dass sich die unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe im Rahmen der ARGE Selbsthilfe Österreich konsolidieren und sich damit die ARGE Selbsthilfe Österreich zu einer wichtigen und maßgeblichen Organisation zum Thema Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung entwickelt. In meiner Funktion als Kassier sind mir der effiziente Einsatz der finanziellen Mittel und die korrekte und transparente Finanzgebarung besonders wichtig.«

**Ing. Theo Koller**/Kassier



» ... ich die bisher geleistete Aufbauarbeit der ARGE Selbsthilfe Österreich zukünftig unterstützen und mitgestalten möchte. Der Bundesvorstand kann nur erfolgreich bestehen, wenn die Mitglieder bereit sind, sich dafür zu engagieren.«

**Manuela Rentenberger**/Kassier-Stellvertreterin



» ... ich das positive Image der Selbsthilfe in Österreich stärken und festigen und mich auch durch die Schaffung von stabilen Rahmenbedingungen für die Unabhängigkeit der Selbsthilfe einsetzen möchte.«

**Mag. Edwin Ladiner**/Schriftführer



Anfang März 2015 wurde Dr. Andrea KDOLSKY zur Bundesgeschäftsführerin bestellt.

» Ich habe die Funktion als Bundesgeschäftsführerin übernommen, weil die Selbsthilfe erstmals eine reelle Chance hat, aktiv in den Prozess der Implementierung der Mitsprache Betroffener eingebunden zu werden. Daher bringe ich gerne meine Erfahrungen und Kompetenzen zur Weiterentwicklung der Selbsthilfe in Österreich ein.«

**Dr. Andrea Kdolsky**/Bundesgeschäftsführerin



## Jänner

### Themen

- Gesetzliche Verankerung der Selbsthilfe
- Basisförderung der Selbsthilfe-Bundesverbände
- Health Literacy / Capacity Building

### Gremien

- Rahmen-Gesundheitsziele – AG gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Telegesundheitsdienste-Kommission
- Projektboard „Primary Health Care Austria“
- Nationales Reformprogramm 2014
- Kollektive Patientenbeteiligung

### Kontakte

- BM Alois Stöger
- Frauengesundheitszentrum Graz
- Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- ARGE Patientenanwälte Österreichs
- Gesundheit Österreich GmbH
- ELGA GmbH

### Internationale Kontakte

- BAG Selbsthilfe Deutschland

### Öffentlichkeitsarbeit

- Presseaussendung „ELGA“
- Newsletter 1/2014

### Qualitätsentwicklung

- Fokusworkshop „Klärung der Funktionen, Aufgaben und Zuständigkeiten des Bundesvorstandes“

## März

### Themen

- Gesetzliche Verankerung der Selbsthilfe
- Erhebung der Kosten- und Leistungsstruktur

### Veranstaltungen

- 6. Österr. Gesundheitswirtschaftskongress
- Careum Congress in Basel
- Karl Landsteiner Gesellschaft
- Informationsveranstaltung im Lebensministerium „Bürger- und Patientenbeteiligung“
- Ludwig Boltzmann Institut „Gesundheitskompetenz“

### Gremien

- Projektboard „Primary Health Care Austria“
- Bundesgesundheitskommission

### Kontakte

- Netzwerk Sachwalterschaft
- Univ.-Prof. Dr. i. R. Rudolf Forster
- Austromed
- Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- Gesundheitssprecher der SPÖ
- Kabinettschefin HBM Stöger

### Öffentlichkeitsarbeit

- Ärzte Krone
- Pharma Austria
- Kronen Zeitung „Gesundheitsbeilage“
- APA
- SELBSTHILFE:konkret 1/2015

## Feber

### Themen

- Gesetzliche Verankerung der Selbsthilfe
- Health Literacy / Capacity Building
- Kollektive Patientenbeteiligung

### Stellungnahmen

- Brustkrebs-Früherkennungsprogramm

### Kontakte

- Gesundheit Österreich GmbH
- Ärztekammer für NÖ
- Rotes Kreuz
- IG pflegender Angehöriger

### Öffentlichkeitsarbeit

- Presseaussendung „Tag der Seltenen Erkrankungen“

### Qualitätsentwicklung

- Fokusworkshop „Mission, Vision, Strategie“

2014  
auf einen Blick

## April

### Themen

- Erhebung der Kosten- und Leistungsstruktur
- Health Literacy / Capacity Building
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Gesetzliche Verankerung der Selbsthilfe
- Vernetzung der themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbände und –Kontaktstellen

### Gremien

- Österreichischer Freiwilligenrat
- Rahmen-Gesundheitsziele „Gesundheitskompetenz“
- Brustkrebs-Früherkennungsprogramm – Steuerungsgruppe
- Patientensicherheitsbeirat

### Kontakte

- BMG-SC Dr. Pamela Rendi-Wagner, MSc
- Dr. Magdalena Arrouas
- Gesundheit Österreich GmbH – Dr. Peter Nowak
- Ludwig Boltzmann Institut für HTA
- FOPI
- Wiener Gebietskrankenkasse
- ELGA GmbH
- APA
- Ärzte Krone
- Gesund.at
- Kronen Zeitung „Gesundheitsbeilage“

### Veranstaltungen

- Welldone Lounge 43
- Gesundheitsmarketing-Kongress

## Juni

### Themen

- Erhebung der Kosten- und Leistungsstruktur – Fragebogenerhebung
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Gutachten „Bürger- und Patientenbeteiligung im österreichischen Gesundheitssystem“

### Gremien

- Österreichische Plattform zur Begleitung der Umsetzung des Europa 2020 Armutszieles (BMASK)
- Rahmen-Gesundheitsziele – AG Gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Projektboard „Primary Health Care Austria“
- Bundesgesundheitskommission
- Austrian Standards Institute – QM in Einrichtungen des Gesundheitswesens
- ORF Gesundheitsbeirat

### Kontakte

- Care Company
- Am Puls Initiative
- Gesundheit Österreich GmbH

### Veranstaltungen

- FOPI Business Breakfast
- Wiener Selbsthilfekonferenz
- FGÖ Tagung in Graz
- FH Joanneum Graz – Netzwerktagung
- 30 Jahre Austrian Transplant Sports Federation

## Mai

### Themen

- Finanzierung der ARGE Selbsthilfe Österreich 2015–2016
- Vernetzung
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Erhebung der Kosten- und Leistungsstruktur
- Health Literacy / Capacity Building

### Gremien

- Brustkrebs-Früherkennungsprogramm – Steuerungsgruppe
- Projektboard „Primary Health Care Austria“

### Kontakte

- Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- Kronen Zeitung „Gesundheitsbeilage“
- Medical Tribune

## Juli

### Themen

- Analyse Kosten- und Leistungsstruktur
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Gesetzliche Verankerung
- Vernetzung

### Gremien

- Brustkrebs-Früherkennungsprogramm – Steuerungsgruppe
- Telegesundheitsdienste-Kommission
- ELGA-Nutzerbeirat
- AG „Weiterentwicklung Mutter-Kind-Pass“

### Kontakte

- Das Band – Verein für unterstütztes Arbeiten und Wohnen
- Europa Donna Austria
- Peri Consulting
- DER STANDARD
- Fonds Gesundes Österreich
- FORMAT

### Veranstaltungen

- Welldone Lounge

## September

### Themen

- Analyse Kosten- und Leistungsstruktur – Auswertung
- Primärversorgung (Primary Health Care)
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Gesetzliche Verankerung
- Vernetzung
- Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen

### Gremien

- Brustkrebsfrüherkennungsprogramm – Steuerungsgruppe

### Internationale Kontakte

- NAKOS – Nationale Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

### Kontakte

- Hörhan Strategy Consultants
- Vinzenz Gruppe
- RA Dr. Maria-Luise Plank
- Dr. Maria Spindler
- Mag. Christa Peinhaupt
- trend
- Kronen Zeitung „Gesundheitsbeilage“

### Veranstaltungen

- Möglichkeiten und Grenzen der Bürgerbeteiligung
- ONGKG-Konferenz in Innsbruck
- Primärversorgung
- Vinzenz Gruppe
- SV-Enquete „Gesundheitsreform“

## August

### Themen

- Analyse Kosten- und Leistungsstruktur – Auswertung
- Primärversorgung
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Gesetzliche Verankerung
- Vernetzung

### Kontakte

- FORMAT
- DER STANDARD
- ORF bewusst gesund

### Veranstaltungen

- Europäisches Forum Alpbach

# Oktober

## Themen

- Analyse Kosten- und Leistungsstruktur – Präsentation der Ergebnisse
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Gesetzliche Verankerung der Selbsthilfe in Österreich
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

## Gremien

- Rahmen-Gesundheitsziele – AG gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Brustkrebs-Früherkennungsprogramm – Steuerungsgruppe
- Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Mutter-Kind-Pass“

## Kontakte

- Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- Kronen Zeitung „Gesundheitsbeilage“
- KiB children care
- Ludwig Boltzmann Institut HTA – Newsletter
- Ärzte Woche
- Oberösterreichische Nachrichten

## Internationale Kontakte

- NAKOS – Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen

## Veranstaltungen

- Pressegespräch „Darmkrebs – kein Tabu-Thema mehr“
- Tagung „Diagnose(un)sicherheit – Diagnostic Errors“
- Verlagsfest MedMedia
- Linzer Forum 2014

## Qualitätsentwicklung

- Strategie- und Entwicklungsforum

# Dezember

## Themen

- Weiterentwicklung der Organisationsstruktur
- Externe Evaluierung 2012–2014
- Analyse der Kosten- und Leistungsstruktur – Rohbericht
- Gutachten „Bürger- und Patientenbeteiligung“
- Imagekampagne „Selbsthilfe“

## Kontakte

- Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

## Gremien

- Brustkrebs-Früherkennungsprogramm – Steuerungsgruppe
- Ludwig Boltzmann Institut

## Qualitätsentwicklung

- Strategie- und Entwicklungsforum

# November

## Gremien

- Österreichische Plattform zur Begleitung der Umsetzung des Europa 2020 Armutszieles
- Patientensicherheitsbeirat
- AG „Weiterentwicklung Mutter-Kind-Pass“

## Kontakte

- GfK Markt- und Meinungsforschung
- FASresearch
- Österreichische Gesellschaft Allgemeinmedizin
- Gesundheit Österreich GmbH
- Apothekerverband
- Ärztekammer für Wien
- AbbVie – External Affairs Director

## Veranstaltungen

- MTD Austria - Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs – 30-Jahr-Jubiläum
- FH St. Pölten
- Universität Wien – Institut für Soziologie
- Gesundheit Österreich GmbH

# ARGE Selbsthilfe Österreich in Zahlen

Die ARGE Selbsthilfe Österreich bündelt die Interessen von ca. 250.000 Menschen, die sich in den ca. 1.700 Selbsthilfegruppen auf Landes- und Bundesebene engagieren.



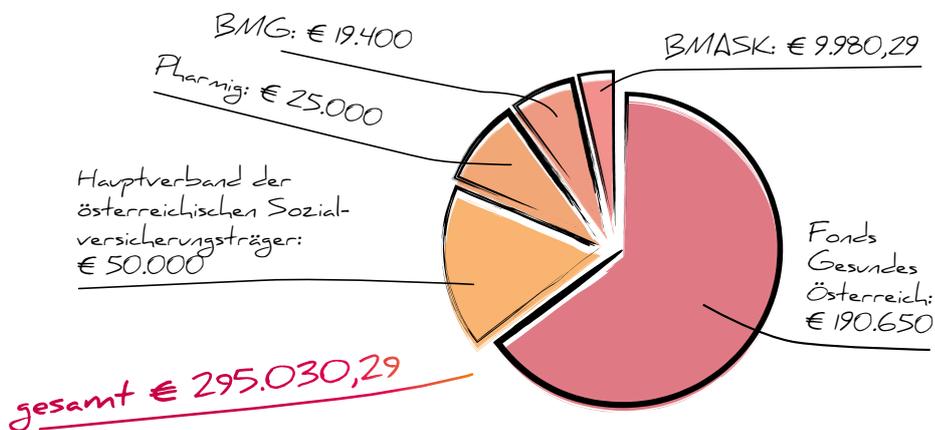
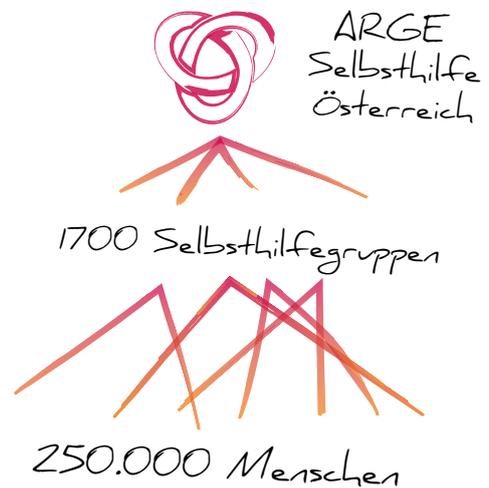
## Mitglieder

Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich sind 9 themenübergreifende Selbsthilfe-Dachverbände und -Kontaktstellen und 39 themenbezogene, bundesweit tätige Selbsthilfeorganisationen – siehe ab Seite 22.



## Förderungen 2014

Die Verwendung der Fördermittel ist zum einen an die Umsetzung der Aufgaben laut Statuten und zum anderen an die in den Fördereinbarungen definierten Aufgaben gebunden. Die Geschäftsgebarung wird von einem Steuerberater, den einzelnen Fördergebern und den Rechnungsprüferinnen geprüft.



» Die ARGE Selbsthilfe hat aus Sicht des Fonds Gesundes Österreich die wichtige Funktion, die Expertise und die Interessen Betroffener in laufende Diskussionen einzubringen und den Betroffenen damit eine Stimme zu geben. Sie hat auch die Aufgabe, die Selbsthilfebewegung in Österreich mit all ihren Leistungen sichtbar zu machen, weiterzuentwickeln und zu stärken. Die Erfüllung dieser Aufgaben braucht eine stabile Struktur, deren Aufbau der Fonds Gesundes Österreich gerne unterstützt.«

**Dr. Klaus Ropin**/Leiter des Fonds Gesundes Österreich



» Selbsthilfegruppen sind ein wichtiger Partner im Gesundheitswesen. Sie leisten in vielerlei Hinsicht Unterstützung für Betroffene und Angehörige, auch durch die Durchsetzung gesellschafts- und gesundheitspolitischer Forderungen. Die pharmazeutische Industrie unterstützt ihre Arbeit, weil dies Teil der gesellschaftlichen Verantwortung ist und weil wir ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Selbstbestimmtheit der Patientinnen und Patienten zu fördern.«

**Dr. Jan Oliver Huber**/Generalsekretär Pharmig



» Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger unterstützt seit Jahren die Arbeit der Selbsthilfebewegung. Mit dem regelmäßig stattfindenden Tag der Selbsthilfe wurde für die Selbsthilfegruppen eine Plattform geschaffen, damit sie sich im Bereich der Sozialversicherung mit verschiedensten Anliegen positionieren zu können. Um ein eigenständiges Agieren der Selbsthilfegruppen als „Stimme der Patientinnen und Patienten“ unabhängig von Interessen einzelner Anbieter zu ermöglichen, hat sich der Hauptverband in der Vergangenheit für eine finanzielle Unterstützung aus öffentlichen Mitteln seitens der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung der Selbsthilfegruppen in Österreich eingesetzt. Eine Beteiligung der Wirtschaft soll weiterhin dann erfolgen, wenn auch eine entsprechende Transparenz der Finanzierungsströme gewährleistet ist. Die Kompetenzen der Selbsthilfe im Gesundheitsbereich sind mir besonders wichtig, da die Selbsthilfegruppen mit viel persönlichem Engagement unverzichtbare Partner sind und einen wertvollen Beitrag im Gesundheitssystem leisten. Die Sozialversicherung hat in den vergangenen Jahren die ARGE Selbsthilfe Österreich maßgeblich finanziell dabei unterstützt, funktionstaugliche organisatorische Strukturen aufzubauen. Der Aufbau einer demokratisch legitimierten Struktur innerhalb der ARGE ist noch nicht abgeschlossen und bedarf noch verstärkter Anstrengungen aller Beteiligten. Nur dann wird auch die Selbsthilfe ihren Platz und ihre Stimme im österreichischen Gesundheitssystem bekommen können.«

**Mag. Alexander Hagenauer, MPM**/Generaldirektor-Stv.  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger



### Analyse der Kosten- und Leistungsstruktur von themenbezogenen Selbsthilfe-Bundesverbänden

Ein wichtiger Meilenstein für eine mögliche Basisfinanzierung der themenbezogenen Selbsthilfe-Bundesverbände war die Erhebung der Kosten- und Leistungsstruktur. Im Rahmen eines Workshops im April 2014 wurde gemeinsam mit ARGE-Mitgliedern die Grundstruktur des Fragebogens erarbeitet und im Oktober 2014 wurden die Ergebnisse den Mitgliedern



der ARGE Selbsthilfe Österreich präsentiert und gemeinsam diskutiert. Dr. Jutta Hundertmark-Mayser, stv. Geschäftsführerin von NAKOS, informierte über die gesetzliche Förderung durch die Krankenkassen in Deutschland.

# Weichenstellungen 2014

### Kooperationstreffen mit themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbänden und -Kontaktstellen

Von 4. bis 5. September 2014 fand in Salzburg ein Kooperationstreffen der themenübergreifenden Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich statt. Im Mittelpunkt standen die Reflexion über die Aktivitäten und Rahmenbedingungen der Selbsthilfe in den Bundesländern sowie die Stärkung der Zusammenarbeit in strategisch wichtigen Bereichen wie der Qualitätsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und Stärkung der Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Theresa Keidel (Selbsthilfekoordination Bayern).



## Runder Tisch mit Entscheidungsträgern

Im April 2014 wurden mit Vertretern von BMG, BMASK, Gesundheit Österreich GmbH, FGÖ und Pharmig erste Überlegungen für die Erarbeitung einer strukturellen, langfristigen Absicherung der Selbsthilfe auf Bundesebene angestellt.

Für Frühherbst 2014 wurde die Einrichtung einer Plattform zugesagt, die bis zum Frühjahr 2015 ein politisches Konzept für die Finanzierung der Selbsthilfe auf Bundesebene erarbeiten soll. Durch den Ministerwechsel im September 2014 wurde die Entwicklung eines möglichen Fördermodells trotz intensiver Bemühungen seitens der ARGE Selbsthilfe Österreich mit Unterstützung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pharmig vorerst nicht fortgesetzt.

## Strategie- und Entwicklungsforum

Die Strategie- und Entwicklungsforen wurden eingerichtet, um in einem strukturierten Prozess strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung der ARGE Selbsthilfe Österreich anzustellen.

Das erste Strategie- und Entwicklungsforum fand im Oktober 2014 zu den Schwerpunktthemen Angleichung der Geschäftsordnung an die Statuten sowie Überarbeitung der Fach- und Mindeststandards statt. Die Prozessbegleitung, Moderation und vereinsrechtliche Beratung wurde von RA MMag. Dr. Hartmut Schmidtmayr übernommen.

Im Mittelpunkt des zweiten Strategie- und Entwicklungsforums im Dezember 2014 standen die Optimierung der Abstimmungsprozesse zwischen Bundesvorstand und Bundesgeschäftsführung und die Aufgabenschwerpunkte für 2015.

## Externe Evaluierung



Voraussetzung für eine Förderung durch den Fonds Gesundes Österreich ist eine externe Evaluierung.

Diese wurde für den Zeitraum 2012–2014 von Univ.-Prof. Dr. Herbert Janig durchgeführt.

Univ.-Prof. Dr. Herbert Janig fasst die Ergebnisse wie folgt zusammen:

*Die Evaluation der Aktivitäten ARGE Selbsthilfe Österreich zwischen 2012 und 2014 zeigt hohes Engagement der Beteiligten, bescheidene Ressourcen und viel Entwicklungspotential.*

*Die ARGE Selbsthilfe Österreich versteht sich zunehmend als souveräne Organisation zur Vertretung der Patienteninteressen. Um die Patientenvertretung sein zu können, sind noch einige Herausforderungen zu meistern, wie etwa die interne Stabilisierung sowie eine transparente und öffentliche Darstellung der Kernaufgaben und Anliegen.*

*Die bisherigen Finanzierungsmodelle der ARGE binden zu viele Energien und stören die eigentliche Arbeit. In einem weitgehend öffentlich finanzierten Gesundheitssystem muss es auch eine öffentliche Aufgabe sein, eine bundesweite Selbsthilfevertretung als Interessenvertretung der Patienten zu finanzieren. Nur so wird eine unabhängige Patientenvertretung garantiert, andernfalls nehmen unkontrollierbare und selbsternannte „Patientenvertretungen“ ohne Basislegitimierung Einfluss. Sollte dieses Anliegen nicht erfolgreich gelöst werden, sind auch keine nachhaltigen Wirkungen der ARGE als kollektive Patientenvertretung zu erwarten.*

*Bei einzelnen gesundheits- und sozialpolitischen Entscheidungen ist es der ARGE gelungen, markante Zeichen zu setzen. Dennoch ist die ARGE Selbsthilfe Österreich noch ein fragiles Gebilde, das höchster Aufmerksamkeit seitens der Verantwortlichen im Sozial- und Gesundheitswesen bedarf. Das vorhandene Entwicklungspotential begründet die Erwartung auf eine erfolgreiche Arbeit in der Zukunft, sofern auch die äußeren Rahmenbedingungen, wie finanzielle und personelle Fragen, entsprechend sind.*

# Gremienarbeit im Detail

## Mutter-Kind-Pass wird reformiert

Das seit 40 Jahren bestehende Mutter-Kind-Pass-Programm wird modernisiert. Im Mittelpunkt soll neben mehr Qualität und einem attraktiveren Angebot die verstärkte Nutzung zur Frühförderung von Kindern stehen, sagten Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser und Familienministerin Sophie Karmasin am 30. Oktober 2014 bei der Auftaktveranstaltung zur Reform in Wien.

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die im Regierungsprogramm festgelegte Erneuerung vorzubereiten. Die ARGE Selbsthilfe Österreich und der Familienselbsthilfeverein KiB children care wurden vom Gesundheitsministerium zur Mitarbeit in der Expertengruppe eingeladen.

In den kommenden ein bis zwei Jahren sollen rund 100 Bedrohungen und mögliche Früherkennungsmaßnahmen für Mutter und Kind in der Arbeitsgruppe analysiert werden. Das ursprüngliche Ziel, durch ein medizinisches Vorsorgeprogramm die Säuglings- und Müttersterblichkeit massiv zu senken, gilt heute als erreicht. „Stark veränderte Lebensrealitäten, ein höheres Alter von Schwangeren, häufigere Mehrlingsschwangerschaften, das Vorherrschen von Klein- und Kleinstfamilien oder vermehrte psychische Belastungen stellen neue Anforderungen an die Vorsorge für Schwangere und Kleinkinder“, sagte Oberhauser.

Die Weiterentwicklung solle sicherstellen, dass die Gelder zielgerichtet und evidenzbasiert eingesetzt werden. „Ziel ist es, dass alle Schwangeren und Kinder zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort die passende Leistung erhalten“, so die Gesundheitsministerin.

Die Protokolle der Sitzungen können gelesen werden unter: [www.bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Gesundheitsfoerderung\\_Praevention/Eltern\\_und\\_Kind/Facharbeitsgruppensitzungen\\_zur\\_Weiterentwicklung\\_des\\_Mutter\\_Kind\\_Passes](http://www.bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Gesundheitsfoerderung_Praevention/Eltern_und_Kind/Facharbeitsgruppensitzungen_zur_Weiterentwicklung_des_Mutter_Kind_Passes)





## Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (BKFP)



**früh erkennen**

ÖSTERREICHISCHES BRUSTKREBS-FRÜHERKENNUNGSPROGRAMM

Die ARGE Selbsthilfe Österreich, vertreten durch Helga Thurnher, nahm auch 2014 aktiv an den Sitzungen zum Brustkrebs-Früherkennungsprogramm teil.

Die operative Steuerungsgruppe hat die Aufgabe, programmrelevante Themen zur Beschlussfassung in der politischen Steuerungsgruppe aufzubereiten. Im Jahr 2014 fanden sechs Sitzungen der operativen Steuerungsgruppe und zwei der politischen Steuerungsgruppe statt.

Mit Ende des Jahres 2014 wurde die Tätigkeit der bisherigen operativen und politischen Steuerungsgruppen beendet und eine neue Informations- und Steuerungsgruppe eingerichtet, um einerseits den Bedürfnissen und andererseits den Notwendigkeiten im laufenden Betrieb des BKFP Rechnung zu tragen.

Die Informations- und Steuerungsgruppe setzt sich folgend zusammen:

- 1 Bund
- 2 Länder
- 2 Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger / Wiener Gebietskrankenkasse (Vorsitz)
- 2 Österreichische Ärztekammer
- 1 Gesundheit Österreich GmbH
- 1 ARGE Selbsthilfe Österreich
- 1 ARGE der Patientenanwälte Österreichs

» Die aktive Einbindung der Selbsthilfe in die Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse ist durchaus zu begrüßen, wenn gleich die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Stellungnahmen sehr zeitintensiv war. Eine „Herausforderung“ für Patientenvertreter!

**Helga Thurnher**/Bundesvorsitzende-Stellvertreterin der ARGE Selbsthilfe Österreich  
Vorsitzende der SHG Darmkrebs Österreich



» Mit dem Brustkrebs-Früherkennungsprogramm wollen wir jene Frauen erreichen, die von einem Mammografiescreening den größten Nutzen haben.«



**Mag. Romana Ruda**/  
Programmleiterin  
Österreichisches  
Brustkrebs-Früherkennungsprogramm

» Seit Einführung des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms können sich die Frauen auf die Qualität der Mammografieuntersuchung verlassen.«

**Dr. Marianne Bernhart**/  
Programmverantwortliche  
Medizinerin  
Österreichisches  
Brustkrebs-Früherkennungsprogramm.



# Rahmen-Gesundheitsziele für Österreich

[www.gesundheitsziele-oesterreich.at](http://www.gesundheitsziele-oesterreich.at)

Die ARGE Selbsthilfe Österreich hat sich seit Herbst 2011 aktiv am Entwicklungsprozess der Rahmen-Gesundheitsziele für Österreich beteiligt und für drei Maßnahmen auch die Koordination übernommen.

## Rahmen-Gesundheitsziel 3 „Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“

Ziel ist es, die persönlichen Kompetenzen bei allen Bevölkerungsgruppen zu stärken, damit diese im Alltag eigenverantwortliche Entscheidungen treffen, um die Gesundheit zu fördern. Darüber hinaus soll der Zugang zu verständlichen Informationen erleichtert werden, um das relevante Basiswissen zu verbessern und die Rolle der Patienten als gleichberechtigte Partner im Gesundheitssystem zu fördern.

### Maßnahme 1: Weiterentwicklung der Patientenbeteiligung im österreichischen Gesundheitssystem

Die Beteiligung von Bürger- und Patientenvertretungen auf allen Ebenen des Gesundheitswesens hilft, die Informationsbedürfnisse der Bevölkerung zu erkennen und zu erfüllen. Als „kritische Gesundheitskompetenz“ stellt die kollektive Beteiligung der Betroffenen an den Entscheidungsprozessen im Gesundheitswesen die komplexeste und weitreichendste Form von Gesundheitskompetenz dar. Die Maßnahme will auf Basis internationaler Modelle der rechtlichen Regelung der kollektiven Patientenbeteiligung (z. B. Deutschland, Niederlande) und der dort in den letzten zwei Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen über Erfolgsbedingungen und Möglichkeiten der Beteiligung Vorschläge für die rechtliche Regelung in Österreich erarbeiten. Besondere Berücksichtigung sollen die bereits in Österreich geltenden Regelungen der

Patienten- und Bürgervertretungen im Gesundheitswesen finden, insbesondere die Vertretungsbefugnisse der Patientenadvokatur und der Selbstverwaltung der Sozialversicherung.

Die Maßnahme zielt auf Klärung der Patientenbeteiligung sowohl auf Ebene der Gesundheitspolitik und -verwaltung als auch in der Gestaltung der Gesundheitseinrichtungen. Im Jahr 2014 soll die Entwicklungsarbeit unter Einbindung aller relevanten Akteure des Gesundheitswesens (insbesondere Patientenadvokatur, Bund, Länder, SV) geleistet werden, sodass Ende 2014 ein entsprechender Vorschlag an das BMG zur legislativen und politischen Umsetzung übermittelt werden kann.

Als Grundlage für die legislativen und strategischen Umsetzungsmaßnahmen wurde Univ.-Prof. i. R. Dr. Rudolf Forster mit dem Gutachten „Bürger- und Patientenbeteiligung im österreichischen Gesundheitswesen“ beauftragt.

### Maßnahme 2: Ausbau von Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahmen für Angehörige der Gesundheitsberufe und Meinungsbildner in Bezug auf Angebote und die positive Wirkung von Selbsthilfegruppen und Patientenbeteiligung

Die Selbsthilfe hat eine wichtige Aufgabe bei der Förderung von Gesundheitskompetenz bei chronisch Kranken und ihren Angehörigen. Zunehmend wird ihre Erfahrungskompetenz auch als Informationsquelle von Nichtbetroffenen, wie etwa Angehörigen von Gesundheitsberufen, Meinungsbildnern (Medien), politischen Entscheidungsträgern (Finanziers) und der breiten Öffentlichkeit, genutzt. Die Maßnahme



# RAHMEN GESUNDHEITSZIELE

will auf Basis bereits bestehender Projekte und Aktivitäten, wie z. B. des „selbsthilfefreundlichen Krankenhauses“, Modelle guter Praxis erheben und neue Informations- und Dialogformen entwickeln, die dazu dienen sollen, den Informationsstand unterschiedlicher Zielgruppen (z. B. Gesundheitsberufe extra- und intramural, Mitarbeiter in Sozialversicherungen und Beratungseinrichtungen) über Angebote und die positive Wirkung von Selbsthilfegruppen zu heben.

## Rahmen-Gesundheitsziel 2 „Gesundheitliche Chancengerechtigkeit“

Ziel ist es, Maßnahmen zu entwickeln, die Chancengerechtigkeit zwischen Geschlechtern und sozioökonomischen Gruppen, unabhängig von ihrer Herkunft, für alle Altersgruppen fördern.

## Maßnahme 3 (3.3.4): Dialogforum Versorgungsgerechtigkeit

Die ARGE Selbsthilfe Österreich richtet auf Bundesebene regelmäßige Dialogforen ein, um in einem moderierten, partizipativen Rahmen Vertreter von Selbsthilfeorganisationen den Austausch über Versorgungsprobleme im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens zu ermöglichen. Diese werden nach Möglichkeit in der Folge in einem konstruktiven Dialog in geeigneten Formaten mit den Entscheidungsträgern auf Bundesebene eingebracht. Bei Versorgungsproblemen auf Länderebene findet ein intensiver Austausch mit den themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbänden und -Kontaktstellen vor Ort statt. Vorrangiges Ziel ist es, benachteiligten und vulnerablen Gruppen einen niederschweligen Zugang zu Leistungen zu ermöglichen und bestehenden Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken.

## Gremien im Überblick

- Bundesgesundheitskommission
- Facharbeitsgruppe „Weiterentwicklung Mutter-Kind-Pass“ (BMG)
- Rahmen-Gesundheitsziele (BMG)
- Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (WGKK)
- Telegesundheitsdienste-Kommission (BMG)
- Österreichischer Freiwilligenrat (BMASK)
- Österreichische Plattform zur Begleitung der Umsetzung des Europa 2020 Armutszieles (BMASK)
- Patientensicherheitsbeirat
- Projektboard „Primary Health Care Austria“ (BMG)
- ELGA GmbH (Projekt- und Nutzerbeirat)
- Austrian Standards Institute – Komitee 250 „QM in Einrichtungen des Gesundheitswesens“
- ORF-Gesundheitsbeirat

# Forschung

## Gutachten „Bürger- und Patientenbeteiligung im österreichischen Gesundheitswesen“

Die ARGE Selbsthilfe Österreich vertritt seit dem Beginn des Entwicklungsprozesses der Rahmen-Gesundheitsziele für Österreich im Herbst 2011 die Anliegen der Selbsthilfe sowie kollektive Patienteninteressen im Plenum des Bundesministeriums für Gesundheit.

In der Arbeitsgruppe „Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“ (Rahmen-Gesundheitsziel 3) wurde im Herbst 2013 ein umfassender Maßnahmenkatalog verabschiedet. Die ARGE Selbsthilfe Österreich wurde unter anderem mit der Maßnahmenkoordination „Weiterentwicklung der Patientenbeteiligung im österreichischen Gesundheitssystem“ betraut.

Als Grundlage für die intensive Auseinandersetzung und für konkrete Umsetzungsmaßnahmen beauftragte die ARGE Selbsthilfe Österreich Univ.-Prof. i. R. Dr. Rudolf Forster im Herbst 2014, ein Gutachten zur Bürger- und Patientenbeteiligung zu erstellen. Im Gutachten werden neben Schlussfolgerungen aus internationalen Erfahrungen der Status quo kollektiver Partizipation und eine mögliche Partizipationsstrategie im österreichischen Gesundheitssystem thematisiert.

Inhaltlich zeigt das Gutachten, dass die Beteiligung von Bürger- und Patientenvertretungen auf allen Ebenen des Gesundheitswesens hilft, die Informationsbedürfnisse der Bevölkerung zu erkennen und zu erfüllen. Als „kritische Gesundheitskompetenz“ stellt die kollektive Beteiligung der Betroffenen an den Entscheidungsprozessen im Gesundheitswesen die komplexeste und weitreichendste Form von Gesundheitskompetenz dar.



Univ.-Prof. i. R. Dr. Rudolf Forster

Die Maßnahme will auf Basis internationaler Modelle der rechtlichen Regelung der kollektiven Patientenbeteiligung (z. B. Deutschland, Niederlande) und der dort in den letzten zwei Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen über Erfolgsbedingungen und Möglichkeiten der Beteiligung Vorschläge für die rechtliche Regelung in Österreich erarbeiten. Besondere Berücksichtigung sollen die bereits in Österreich geltenden Regelungen der Patienten- und Bürgervertretungen im Gesundheitswesen finden, insbesondere die Vertretungsbefugnisse der Patientenanwaltschaft und der Selbstverwaltung der Sozialversicherung. Die Maßnahme zielt auf Klärung der Patientenbeteiligung sowohl auf Ebene der Gesundheitspolitik und -verwaltung als auch in der Gestaltung der Gesundheitseinrichtungen.

Im Jahr 2014 wurden die Vorbereitungen für eine Bürger- und Patientenbeteiligung unter Einbindung aller relevanten Akteure des Gesundheitswesens (insbesondere Patienten-anwaltschaft, Bund, Länder, SV) getroffen, um 2015 einen entsprechenden Vorschlag an das Bundesministerium für Gesundheit zur logistischen und politischen Umsetzung zu übermitteln.

Das Gutachten „Bürger- und Patientenbeteiligung im österreichischen Gesundheitssystem“ und auch eine Zusammenfassung finden Sie zum Download unter [www.selbsthilfe-oesterreich.at](http://www.selbsthilfe-oesterreich.at)

# Öffentlichkeitsarbeit

## Magazin SELBSTHILFE:konkret

Die SELBSTHILFE:konkret bringt die Perspektive der Selbsthilfe zu aktuellen sozial- und gesundheitspolitischen Themen und Entwicklungen in die Diskussion ein, zeigt auf, wo Betroffene „der Schuh drückt“, fördert die Vernetzung und gibt einen Überblick über Aktivitäten der Selbsthilfe in Österreich.

Die SELBSTHILFE:konkret erscheint viermal im Jahr und hat eine Auflage von 2.500 Stück. Zielgruppe sind unter anderem Vertreter von Selbsthilfeorganisationen auf Landes- und Bundesebene, Entscheidungsträger im österreichischen Sozial- und Gesundheitswesen, Interessenvertretungen, Journalisten und Gesundheitseinrichtungen.

## Newsletter für Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich

Der Newsletter richtet sich an Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich und gibt einerseits einen guten Überblick über die Themen, mit denen sich die ARGE Selbsthilfe Österreich aktuell beschäftigt, und stellt andererseits auch Informationen zu aktuellen Themen zur Verfügung.

### Newsletter 1/2014 – Jänner 2014

- Finanzierung der Selbsthilfe auf Bundesebene
- Primary Health Care
- ELGA

### Newsletter 2/2014 – März 2014

- Analyse der Kosten- und Leistungsstruktur der themenbezogenen Selbsthilfe-Bundesverbände
- Primary Health Care

### Newsletter 3/2014 – Juli 2014

- Primärversorgung
- Auswertung der Fragebögen zur Kosten- und Leistungsstruktur der themenbezogenen Selbsthilfe-Bundesverbände



# Presseinformationen

**ARGE Selbsthilfe Österreich**

**Presseinformation**

Nummer 1/2014, 9. Jänner 2014

**ELGA: ARGE Selbsthilfe Österreich warnt vor Verunsicherung der Patienten**

Utl.: Daten:

„Die Angst vor Verunsicherung unserer Patienten ist ein riesiges Problem“, kritisiert Mag. Monika Maier, die akt...

„Der Datenschnitt ist absolut ernst zu nehmen“, betont Mag. Andrea Friedl. Gerade bei den seltenen Erkrankungen ist ein wichtiges sensibles Gesundheitsmanagement erforderlich. ELGA sieht hier die Möglichkeit, durch den Einsatz von IT, die Versorgung zu verbessern. „Jede Maßnahme, die die Gesundheitserwartungen der Patienten erfüllt, ist ein Erfolg.“

Die ARGE Selbsthilfe Österreich ist niederschwellig und bietet eine gute Wahrung des Datenschutzes.

Rückfragen bitte an: Mag. Andrea Friedl, Bundesgeschäftsführerin ARGE Selbsthilfe Österreich, Tel. 01 / 740 01 01, Mobil: 0664 / 740 01 01, [andrea.friedl@selbsthilfe.at](mailto:andrea.friedl@selbsthilfe.at)

**ARGE Selbsthilfe Österreich**

**Presseinformation**

Nummer 2/2014, 27. Februar 2014

**Tag der Seltenen Erkrankungen: Selbsthilfe stärkt Gesundheitskompetenz**

Utl: ARGE S...

„Gerade für Betroffene ist es wichtig, dass sie in Österreich, wo sie leben, die Begegnung mit anderen Betroffenen trägt zur Stärkung ihrer Gesundheitskompetenz bei.“

Immer öfter werden Internet-Foren genutzt, um den Zugang zu Unterstützung und Informationen zu erleichtern. Elektronische Gesundheitsdienste sind eine Möglichkeit, die Gesundheitskompetenz der Betroffenen zu stärken.

Selbsthilfe ist ein nachweislich wirksames Instrument, das empfiehlt, dass Patientengruppen von Informationsangeboten aktiv profitieren können.

Anders als bei anderen Fördervereinen ist diese Lücke zu schließen.

**ARGE Selbsthilfe Österreich**

**Presseinformation**

Nummer 3/2014, 30. Juni 2014

**Primärversorgung: Patienteninteressen müssen im Mittelpunkt stehen**

Utl: ARGE Selbsthilfe Österreich begrüßt Grundsatzpapier und fordert rasche Umsetzung

Wien - Als einen ersten wichtigen Schritt in die richtige Richtung bezeichnet Mag. Monika Maier, Bundesvorsitzende der ARGE Selbsthilfe Österreich, das Grundsatzpapier zur Reform der Primärversorgung, das heute von der Bundeszielsteuerungskommission beschlossen werden soll.

„Es ist höchste Zeit, dass bei der Planung der Gesundheitsversorgung die Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Menschen gehen nicht aus Jux und Tollerei ins Krankenhaus. Aber wenn die Praxen geschlossen sind oder die Patienten mehrere Spezialisten brauchen, dann ist die Spitalsambulanz oft die einzige Alternative“, so Maier.

„Bei der Betreuung von Menschen mit chronischen Erkrankungen gibt es in Österreich Nachholbedarf“, betont Mag. Andrea Friedl, Bundesgeschäftsführerin der ARGE Selbsthilfe Österreich. „Gerade komplexe Krankheitsbilder erfordern die Zusammenarbeit unterschiedlicher Gesundheitsberufe, die künftig verstärkt werden soll.“ Umfragen bestätigen immer wieder, dass Patienten sich vor allem mehr Zeit für Gespräche und eine bessere Abstimmung zwischen ihren unterschiedlichen Behandlern wünschen.

Erfreulich ist, dass laut dem vorliegenden Grundsatzpapier auch die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen zu den Aufgaben der künftigen Primärversorger gehören soll. „Die Selbsthilfe hat für viele Menschen eine wichtige Funktion bei der Bewältigung des Lebens mit ihrer Erkrankung. Sie unterstützt die Prävention, Rehabilitation und das Selbstmanagement der Patienten. Damit haben sie auch positive Effekte nicht nur auf der individuellen Ebene sondern auf das gesamte System“, so Maier. Wünschenswert wäre, dass die Gesundheitsberufe die Selbsthilfe als Partner sehen und in Zukunft noch enger mit ihr zusammenarbeiten.

Der Verein ARGE Selbsthilfe Österreich ist ein bundesweiter Zusammenschluss der unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe im Sozial- und Gesundheitsbereich

# Vorschau 2015

Das Arbeitsprogramm 2015 steht unter dem Schwerpunkt „Stabile Strukturen für eine hohe Qualität der Beteiligung“ durch Qualitätsentwicklung, Partizipation/Beteiligung, Kompetenzerweiterung und Öffentlichkeitsarbeit.

## QUALITÄTS- ENTWICKLUNG

### Geplante Maßnahmen:

- **Überarbeitung der Mindeststandards** für themenbezogene bundesweit tätige Selbsthilfeorganisationen als Basis für eine mögliche Basisfinanzierung der themenbezogenen bundesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen
- Organisation und Moderation eines Arbeitskreises zum Thema „**Qualität und Selbsthilfe**“, um die Kernkompetenzen der unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe (themenübergreifende Selbsthilfe-Dachverbände und -Kontaktstellen und themenbezogene bundesweit tätige Selbsthilfeorganisationen) sichtbar zu machen
- Ausbau der „**Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen**“ durch bundesweit abgestimmte Vorgangsweisen und internationale Vernetzung

## PARTIZIPATION/ BETEILIGUNG

### Geplante Maßnahmen:

- Durchführung von max. **zwei Dialogforen pro Jahr**, um den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen zu schaffen, dass gemeinsame Anliegen formuliert und mit politischen Entscheidungsträgern diskutiert werden können
- Mitwirkung an der Schaffung von **Beteiligungsstrukturen für Bürger- und Patientenbeteiligung**, damit die kollektiven Interessen der Selbsthilfe entsprechend berücksichtigt werden
- Durchführung eines jährlichen **Kooperationstreffens** der themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbände und -Kontaktstellen, damit Synergien anderer Bundesländer genutzt werden können und der Rahmen für einen konstruktiven Dialog geschaffen wird

## KOMPETENZ- ERWEITERUNG

(„CAPACITY BUILDING“)

### Geplante Maßnahmen:

- Erstellung eines bedarfsorientierten **Konzeptes zur Kompetenzentwicklung** (Capacity Building) für die Beteiligung an politischen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen und um dem Anspruch, kollektive Patienteninteressen zu vertreten, gerecht zu werden
- Durchführung von max. **vier Fortbildungsveranstaltungen** pro Jahr für Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich

## ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT

### Geplante Maßnahmen:

- Ausbau von **Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahmen** für Angehörige der Gesundheitsberufe und Meinungsbildner in Bezug auf Angebote und die positive Wirkung von Selbsthilfegruppen
- **Publikationen:** „SELBSTHILFE:konkret“, Onlinenewsletter, Relaunch der Website [www.selbsthilfe-oesterreich.at](http://www.selbsthilfe-oesterreich.at)
- Kontinuierliche **Medienarbeit**, um die Perspektive der Selbsthilfe zu aktuellen Themen im Sozial- und Gesundheitsbereich einzubringen

# Mitglieder der ARGE Selbsthilfe Österreich



ADIPOSITAS    ALPHA-1-ANTITRYPSIN-MANGEL    ANGELMAN-SYNDROM    MORBUS BECHTEREW  
MORBUS CROHN / COLITIS ULCEROSA    CYSTISCHE FIBROSE    DARMKREBS    DIABETES    DYSTONIE  
EPIDERMOLYSIS BULLOSA    EPILEPSIE    HERZ    HYPERAKTIVITÄT UND LERNSCHWÄCHE  
KEHLKOPFLOSE UND HALSATMER    KINDER    LUNGE    MUKOPOLYSACCHARIDosen    MULTIPLES MYELOM  
NIERE    ORGANTRANSPLANTIERTER    OSTEOPOROSE    POLYNEUROPATHIE    PRADER-WILLI-SYNDROM  
PSYCHE    RESTLESS LEGS    SCHLAGANFALL    SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA    SCHLAFAPNOE    SCHWERHÖRIGKEIT  
SPEISERÖHRE    SMITH-MAGENIS-SYNDROM    STOMA    STOTTERN    ZÖLIAKIE

# Themenübergreifende Mitglieder

## BURGENLAND

### **Burgenländischer Landesverband der Selbsthilfegruppen – BLSHG**

c/o Technologiezentrum Eisenstadt Haus TechLAB  
Thomas-A.-Edison-Straße 2, 7000 Eisenstadt  
TEL.: 0664/78 36 470, FAX: 01/31 336 DW 905 151  
E-MAIL: office@selbsthilfe-landesverband-burgenland.at  
WEB: www.selbsthilfe-landesverband-burgenland.at  
OBMANN: Arnold FASS

## KÄRNTEN

### **Selbsthilfe Kärnten – Dachverband für Selbsthilfeorganisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Behindertenverbände bzw. -organisationen**

Kempferstraße 23/3. Stock, Postfach 108, 9021 Klagenfurt  
TEL.: 0463/50 48 71, FAX: 0463/50 48 71 DW 24  
E-MAIL: office@selbsthilfe-kaernten.at  
WEB: www.selbsthilfe-kaernten.at  
PRÄSIDENT: Dr. Horst SEKERKA  
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Mag. Monika MAIER

## NIEDERÖSTERREICH

### **Selbsthilfe Niederösterreich – Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen**

Wiener Straße 54/Stiege A/2. Stock, 3109 St. Pölten  
TEL.: 02742/22 6 44, FAX: 02742/22 6 86  
E-MAIL: info@selbsthilfenoe.at  
WEB: www.selbsthilfenoe.at  
VERTRETEN DURCH: Dipl. KH-BW Ronald SÖLLNER

## OBERÖSTERREICH

### **Selbsthilfe Oberösterreich – Dachverband der Selbsthilfegruppen**

Garnisonstraße 1 a/2, PF 61, 4021 Linz  
TEL.: 0732/79 76 66, FAX: 0732/79 76 66 DW 14  
E-MAIL: office@selbsthilfe-ooe.at  
WEB: www.selbsthilfe-ooe.at  
OBMANN: Mag. DDr. Oskar MEGGENEDER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Manuela RENTENBERGER

## SALZBURG

### **Selbsthilfe Salzburg – Dachverband der Salzburger Selbsthilfegruppen**

c/o Salzburger Gebietskrankenkasse (Ebene 01, Zimmer 128)  
Engelbert-Weiß-Weg 10, 5021 Salzburg  
TEL.: 0662/88 89 DW 1800, FAX: 0662/88 89 DW 1804  
E-MAIL: selbsthilfe@salzburg.co.at  
WEB: www.selbsthilfe-salzburg.at  
OBMANN: Dr. Johann EBNER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Sabine GEISTLINGER

## TIROL

### **Selbsthilfe Tirol – Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen im Gesundheits- und Sozialbereich**

Innrain 43 (Parterre), 6020 Innsbruck  
TEL.: 0512/57 71 98, FAX: 0512/56 43 11  
E-MAIL: dachverband@selbsthilfe-tirol.at  
WEB: www.selbsthilfe-tirol.at  
PRÄSIDENTIN: Maria GRANDER  
BÜROLEITUNG: Margit HOLZMANN

## VORARLBERG

### **Selbsthilfe Vorarlberg – Service- und Kontaktstelle**

Höchster Straße 30, 6850 Dornbirn  
TEL. + FAX: 05572/263 74  
E-MAIL: info@selbsthilfe-vorarlberg.at  
WEB: www.selbsthilfe-vorarlberg.at  
OBMANN: Josef HOSP  
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Nikolas Julian BURTSCHER

## WIEN

### **Selbsthilfe-Unterstützungsstelle – SUS Wien**

Treustraße 35-43/Stiege 6/1. Stock, 1200 Wien  
TEL.: 01/4000 76944, FAX: 01/4000 99 76944  
E-MAIL: selbsthilfe@wig.or.at  
WEB: www.wig.or.at  
LEITUNG: Mag. Andreas KECLIK

### **Medizinisches Selbsthilfezentrum Wien „Martha Frühwirt“**

Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien  
TEL.: 01/330 22 15-0 oder 0699/173 964 88  
FAX: 01/330 22 15-1  
E-MAIL: office@medshz.org  
WEB: www.medshz.org  
VORSITZENDER: Otto SPRANGER

# Themenbezogene Mitglieder

## ADIPOSITAS

### ADIPOSITAS Selbsthilfegruppen Österreich

TEL.: 0664/82 40 992  
 E-MAIL: elisabeth-m.jaeger@a1.net  
 WEB: www.adipositas-shg.at  
 VERTRETEN DURCH: Elisabeth JÄGER

## ALPHA-1-ANTITRYPSIN-MANGEL

### Alpha1-Österreich

Mittereggstraße 53, 8063 Hart-Purgstall  
 TEL. + FAX: 03132/37 88  
 E-MAIL: christa.berger@alpha1-oesterreich.at  
 WEB: www.alpha1-oesterreich.at  
 VERTRETEN DURCH: Christa BERGER

## ANGELMAN SYNDROM

### Angelman Verein Österreich

Perfektastraße 25/6/21, 1230 Wien  
 TEL.: 0699/11 18 12 34  
 E-MAIL: info@angelman.at  
 WEB: http://www.angelman.at  
 VERTRETEN DURCH: Yvonne OTZELBERGER

## MORBUS BECHTEREW

### Österreichische Vereinigung Morbus Bechterew

Obere Augartenstraße 26-28, 1020 WIEN  
 TEL. + FAX: 01/332 28 10 oder 0676/406 44 28  
 E-MAIL: office@bechterew.at  
 WEB: www.bechterew.at  
 VERTRETEN DURCH: Ing. Paul POCEK

## MORBUS CROHN / COLITIS ULCEROSA

### ÖMCCV – Österreichische Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung

c/o Medizinisches Selbsthilfzentrum Wien „Martha Frühwirt“  
 Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien  
 TEL. + FAX: 01/333 06 33  
 E-MAIL: office@oemccv.at  
 WEB: www.oemccv.at  
 VERTRETEN DURCH: Rudolf BREITENBERGER

## CYSTISCHE FIBROSE

### Cf-austria – Cystische Fibrose-Hilfe Österreich

Tutschach 43, 8623 Aflenz  
 TEL.: 0676/45 84 850  
 E-MAIL: office@cf-austria.at  
 WEB: www.cf-austria.at  
 VERTRETEN DURCH: Anton SCHOBER

## DARMKREBS

### Selbsthilfegruppe Darmkrebs – Verein für Darmkrebsinformation

Untere Weißgerberstraße 19/12, 1030 Wien  
 TEL. + FAX: 01/714 71 39  
 E-MAIL: shg-darmkrebs@gmx.net  
 WEB: www.derdickdarm.org  
 VERTRETEN DURCH: Helga THURNHER

## DIABETES

### Österreichische Diabetikervereinigung

Moosstraße 18, 5020 Salzburg  
 TEL.: 0662/82 77 22, FAX: 0662/82 92 22  
 E-MAIL: oedv.office@diabetes.or.at  
 WEB: www.diabetes.or.at  
 VERTRETEN DURCH: Anna MAYER (Bundesvorsitzende)

### Aktive Diabetiker Austria

Mittersteig 4/21, 1050 Wien  
 TEL. + FAX: 01/587 68 94  
 E-MAIL: erich.wolfrum@aktive-diabetiker.at  
 WEB: www.aktive-diabetiker.at  
 VERTRETEN DURCH: Dr. Erich WOLFRUM

## DYSTONIE

### Österreichische Dystonie Gesellschaft

Obere Augartenstraße 26-28/Stiege 3, 1. Stock, Tür 1, 1020 Wien  
 TEL. + FAX: 01/33 42 649  
 E-MAIL: dystonie@aon.at  
 WEB: www.dystonie.at  
 VERTRETEN DURCH: Prof. h. c. Mag. Richard SCHIERL

## EPIDERMOLYSIS BULLOSA

### DEBRA-Austria – Hilfe für die Schmetterlingskinder

Am Heumarkt 27/1, 1030 Wien  
 TEL.: 01/876 40 30, FAX: 01/876 40 30-30  
 E-MAIL: office@debra-austria.org  
 WEB: www.schmetterlingskinder.at  
 VERTRETEN DURCH: Dr. Rainer RIEDL

## EPILEPSIE

### Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Seidenhofstraße 115, 8020 Graz  
 TEL.: 0664/16 17 815  
 E-MAIL: office@epilepsie-ig.at  
 WEB: www.epilepsie-ig.at  
 VERTRETEN DURCH: Mag. Elisabeth PLESS

---

## HERZ

### Österreichischer Herzverband

Stattegger Straße 35, 8045 Graz  
TEL. + FAX: 0316/69 45 17 oder 0664/46 25 618  
E-MAIL: [helmut.schulter@herzverband.at](mailto:helmut.schulter@herzverband.at)  
WEB: [www.herzverband.at](http://www.herzverband.at)  
VERTRETEN DURCH: Helmut SCHULTER

---

## HYPERAKTIVITÄT UND LERNSCHWÄCHE

### Verein ADAPT – Arbeitsgruppe zur Förderung von Personen mit AD/HS und Teilleistungsschwächen

Kreindlgasse 2, 1190 Wien  
TEL.: 0676/516 56 87  
E-MAIL: [verein\\_adapt@yahoo.com](mailto:verein_adapt@yahoo.com)  
WEB: [www.adapt.at](http://www.adapt.at)  
VERTRETEN DURCH: Sonja HABERL

---

## KEHLKOPFLOSE UND HALSATMER

### Verein der Kehlkopfloren und Halsatmer Österreich

Bahnstraße 48/10/3, 2345 Brunn am Gebirge  
TEL.: 0664/462 37 04 oder 0664/541 78 73  
E-MAIL: [info@halsatmer.at](mailto:info@halsatmer.at)  
WEB: [www.halsatmer.at](http://www.halsatmer.at)  
VERTRETEN DURCH: Edeltraut MALY

---

## KINDER

### Herzkinder Österreich

Grünauer Straße 10, 4020 Linz  
TEL.: 0664/520 09 31  
E-MAIL: [office@herzkinder.at](mailto:office@herzkinder.at)  
WEB: [www.herzkinder.at](http://www.herzkinder.at)  
VERTRETEN DURCH: Michaela ALTENDORFER

### KiB children care – Verein rund ums erkrankte Kind

4841 Ungenach 51  
TEL.: 07672/84 84, FAX: 07672/84 84-25  
E-MAIL: [verein@kib.or.at](mailto:verein@kib.or.at)  
WEB: [www.kib.or.at](http://www.kib.or.at)  
VERTRETEN DURCH: Elisabeth SCHAUSBERGER  
(TEL.: 0664/620 30 20)

### Verein Aktion Kinderherz Österreich

Obere Augartenstraße 26–28, 1020 Wien  
TEL.: 0676/384 12 98  
E-MAIL: [office@kinderherz.at](mailto:office@kinderherz.at)  
WEB: [www.kinderherz.at](http://www.kinderherz.at)  
VERTRETEN DURCH: Helena WEINBERGER

---

## LUNGE

### Österreichische Lungenunion

c/o Medizinisches Selbsthilfzentrum Wien  
„Martha Frühwirt“  
Obere Augartenstraße 26–28, 1020 Wien  
TEL. + FAX: 01/330 42 86  
E-MAIL: [office@lungenunion.at](mailto:office@lungenunion.at)  
WEB: [www.lungenunion.at](http://www.lungenunion.at)  
VERTRETEN DURCH: Otto SPRANGER

## LAM Austria (Lymphangiomeiomyomatose)

TEL.: 0664/99 42 847  
E-MAIL: [info@lamaustria.com](mailto:info@lamaustria.com)  
WEB: [www.lamaustria.com](http://www.lamaustria.com)  
VERTRETEN DURCH: Doris WOLLEIN

---

## MUKOPOLYSACCHARIDOSEN

### Gesellschaft für MukoPolySaccharidosen und ähnliche Erkrankungen

4075 Finklham 90  
TEL.: 07249/477 95  
E-MAIL: [michaela.weigl@mps-austria.at](mailto:michaela.weigl@mps-austria.at)  
WEB: [www.mps-austria.at](http://www.mps-austria.at)  
VERTRETEN DURCH: Michaela WEIGL

---

## MULTIPLES MYELOM

### Multiplies Myelom Selbsthilfe Österreich

C/o Medizinisches Selbsthilfzentrum Wien  
„Martha Frühwirt“  
Obere Augartenstraße 26–28, 1020 Wien  
TEL.: 01/29 30 887 oder 0664/14 08 412  
E-MAIL: [s.pearsall@multiplesmyelom.at](mailto:s.pearsall@multiplesmyelom.at)  
WEB: [www.multiplesmyelom.at](http://www.multiplesmyelom.at)  
VERTRETEN DURCH: Sonja PEARSALL-SCHÖLLBAUER

---

## NIERE

### ARGE Niere Österreich

Wohnpark 3, 4222 St. Georgen/Gusen  
TEL.: 0676/3891760  
E-MAIL: [vorstand@argeniere.at](mailto:vorstand@argeniere.at)  
WEB: [www.argeniere.at](http://www.argeniere.at)  
VERTRETEN DURCH: Rudolf BRETTBACHER (Präsident)

---

## ORGANTRANSPLANTIERTE

### Dachverband Organtransplantierte Österreich

Obere Augartenstraße 26–28, 1020 Wien  
TEL.: 0664/73 111 705  
E-MAIL: [office@organtransplantierte.at](mailto:office@organtransplantierte.at)  
WEB: [www.organtransplantierte.at](http://www.organtransplantierte.at)  
VERTRETEN DURCH: Mag. Dr. Wolfgang STELZHAMMER

### Österreichischer Verband der Herz- und Lungentransplantierten

Obere Augartenstraße 26–28/II/1.09, 1020 Wien  
TEL. + FAX: 01/532 87 69  
Mobil: 0660/148 70 71  
E-MAIL: [verband@hlutx.at](mailto:verband@hlutx.at)  
WEB: [www.hlutx.at](http://www.hlutx.at)  
VERTRETEN DURCH: DI Ulf EDERER (Obmann)

---

## OSTEOPOROSE

### Dachverband der österreichischen Osteoporose-Selbsthilfgruppen

Breitenweg 7 c/1, 8042 Graz  
TEL.: 0316/48 32 48, FAX: 0316/47 42 66  
E-MAIL: [office@osteoporose-selbsthilfe.org](mailto:office@osteoporose-selbsthilfe.org)  
WEB: [www.osteoporose-selbsthilfe.org](http://www.osteoporose-selbsthilfe.org)  
VERTRETEN DURCH: Mag. Gabriele SUPPAN

### POLYNEUROPATHIE

#### **CMT Austria Interessensgemeinschaft für Patienten mit vererbter Polyneuropathie**

Hohentauern 12, 8785 Hohentauern  
 TEL.: 0676/66 01 851  
 E-MAIL: office@cmt-austria.at  
 WEB: www.cmt-austria.at  
 VERTRETEN DURCH: Silvia KENDLER, BED

### PRADER-WILLI-SYNDROM

#### **PWS Austria - Österreichische Gesellschaft Prader-Willi-Syndrom – Selbsthilfegruppe für Betroffene**

Gebirgsjägerplatz 6, 5020 Salzburg  
 TEL.: 0664/399 60 85  
 E-MAIL: h.rodlaue@aon.at  
 WEB: www.prader-willi-syndrom.at  
 VERTRETEN DURCH: Daniela RODLAUER

### PSYCHE

#### **HPE Österreich – Hilfe für Angehörige und Freunde psychisch Erkrankter – Dachverband der Vereinigung von Angehörigen und Freunden**

Brigittenauer Lände 50-54, Stiege 1, 5. OG, 1200 Wien  
 TEL.: 01/526 42 02, FAX: 01/526 42 02-20  
 E-MAIL: office@hpe.at  
 WEB: www.hpe.at  
 VERTRETEN DURCH: Mag. Edwin LADINSER, E-MAIL: edwin.ladins@hpe.at

### RESTLESS LEGS

#### **Dachverband der österreichischen Selbsthilfegruppen Restless-Legs „Die unruhigen Beine“**

Puchheimgasse 5, 3860 Heidenreichstein  
 TEL.: 0676/70 13 632  
 E-MAIL: waltraudduven@gmx.at  
 WEB: www.restless-legs.at  
 VERTRETEN DURCH: Waltraud DUVEN

### SCHLAGANFALL

#### **SHÖ Schlaganfallhilfe Österreich**

Hofriedenstraße 27 A, 6911 Lochau  
 TEL.: 0676/555 35 20  
 E-MAIL: messmerwullen@drei.at  
 WEB: www.schlaganfall-info.at  
 VERTRETEN DURCH: Manuela MESSMER-WULLEN

### SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA

#### **Österreichische Gesellschaft für Schädel-Hirn-Trauma ÖGSHT**

Lascygasse 20/18, 1170 Wien  
 TEL.: 0664/32 33 626, FAX: 01/485 34 75  
 E-MAIL: shg-sht@gmx.at  
 WEB: www.shg-sht.at  
 VERTRETEN DURCH: Sigrid KUNDELA

### SCHLAFAPNOE

#### **Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Österreich**

Klagbaumgasse 3/G1, 1040 Wien  
 TEL.: 0664/15 08 627  
 E-MAIL: kontakt@schlafapnoe-shg.at  
 WEB: www.schlafapnoe-shg.at  
 VERTRETEN DURCH: Josef HOZA

### SCHWERHÖRIGKEIT

#### **ÖSB – Österreichischer Schwerhörigenbund**

Gasometergasse 4 A/Eingang Platzgasse, 9020 Klagenfurt  
 TEL.: 0676/844 361 400  
 E-MAIL: slamanig@oesb-dachverband.at  
 WEB: www.oesb-dachverband.at  
 VERTRETEN DURCH: Mag. Brigitte SLAMANIG (Präsidentin)

### SPEISERÖHRE

#### **KEKS Österreich – Patienten- und Selbsthilfeorganisationen für Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre**

St.-Peter-Hauptstraße 35 d/3, 8043 Graz  
 TEL.: 0650/50 95 500  
 E-MAIL: thomas.kroneis@keks.org  
 WEB: www.keks.at  
 VERTRETEN DURCH: Dr. Thomas KRONEIS

### SMITH-MAGENIS-SYNDROM

#### **Smith-Magenis-Syndrom Österreich**

Kajetan-Sweth-Straße 10, 6020 Innsbruck  
 TEL.: 0650/93 48 381  
 E-MAIL: info@smith-magenis.at  
 WEB: www.smith-magenis.at  
 VERTRETEN DURCH: Mag. Alexander STRÖHER

### STOMA

#### **Österreichischer Stoma-Dachverband ILCO**

c/o Med. Selbsthilfezentrum Wien „Martha Frühwirt“  
 Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien  
 TEL.: 01/332 38 63 oder 0699/125 304 84  
 E-MAIL: stomaselbsthilfe@tele2.at  
 WEB: www.ilco.at  
 VERTRETEN DURCH: Margarethe KIRNBAUER / Gerda KARNER

### STOTTERN

#### **Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)**

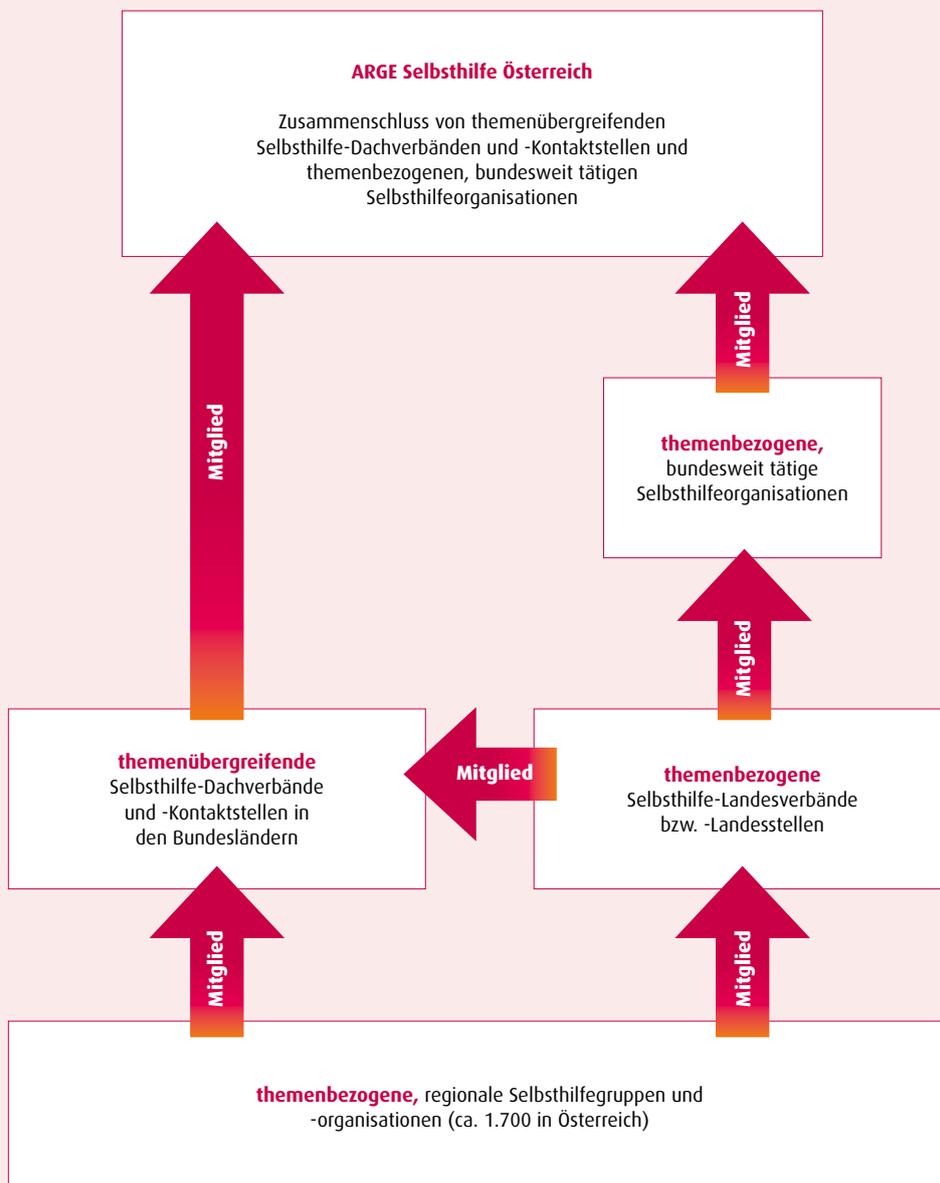
Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck  
 TEL. + FAX: 0512/58 48 69  
 E-MAIL: andrea.grubitsch@stotternetz.at  
 WEB: www.stotternetz.at  
 VERTRETEN DURCH: Andrea GRUBITSCH

### ZÖLIAKIE

#### **Österreichische Arbeitsgemeinschaft ZÖLIAKIE**

Anton-Baumgartner-Str. 44/C 5/2302, 1230 Wien  
 TEL.: 01/66 71 887  
 E-MAIL: zoeliakie.oesterreich@utanet.at  
 WEB: www.zoeliakie.or.at  
 VERTRETEN DURCH: Hertha DEUTSCH

# Organigramm





**ARGE Selbsthilfe Österreich**

Simmeringer Hauptstraße 24  
1110 Wien

**TEL** 01/74040-2855

**E-MAIL** [arge@selbsthilfe-oesterreich.at](mailto:arge@selbsthilfe-oesterreich.at)

**WEB** [www.selbsthilfe-oesterreich.at](http://www.selbsthilfe-oesterreich.at)